

**Vorlage - 1158/2009**

Betreff: Interkommunale Zusammenarbeit
Status: öffentlich
Federführend: FDP-Ratsfraktion
Beratungsfolge: Ratsversammlung
21.01.2010 Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Ratsversammlung

Vorlage- Art: Kleine Anfrage der FDP-Ratsfraktion
Anlagen:

Vorbemerkung:

Die Zusammenarbeit zwischen kommunalen Gebietskörperschaften stellt grundsätzlich ein geeignetes Mittel dar, Leistungen der öffentlichen Daseinsvorsorge kostengünstiger zu erbringen. Ein Gutachten des Internationalen Instituts für Staats- und Europawissenschaften hält Effizienzgewinne in Höhe von 5 Prozent für realisierbar.

Mit Blick auf die Haushaltslage der Landeshauptstadt Kiel sollten alle Anstrengungen intensiviert werden, die es ermöglichen, effizientere Strukturen für die Aufgabenerfüllung zu schaffen und Synergien zu nutzen, um auf diesem Wege finanzielle und personelle Ressourcen freizusetzen. Die frei interkommunale Zusammenarbeit eröffnet somit die Chance, positive ökonomische Effekte der Gebietsreform mit der Wahrung regionaler Identität zu verknüpfen. Vor diesem Hintergrund stehen folgende

Kleine Anfrage

1. Welche Ergebnisse hat die Landeshauptstadt Kiel in den vergangenen fünf Jahren in welchen Bereichen der interkommunalen Zusammenarbeit erzielt?
2. Welche konkreten Maßnahmen wird die Verwaltung in 2010 in welchen Bereichen ergreifen, um die interkommunale Zusammenarbeit voranzubringen?
3. Wie sehen aus Sicht der Verwaltung grundsätzlich die weiteren Perspektiven für die interkommunale Zusammenarbeit aus?

gez. Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

f. d. R. Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer

Der Oberbürgermeister Kiel, 08.01.2010

Antwort auf die Kleine Anfrage

Drucksache 1158/2009
Interkommunale Zusammenarbeit

des Rats Herrn Helmut Landsiedel (FDP-Ratsfraktion) vom 15.12.2009 zur Ratsversammlung am 21.01.2010

Die zur Sitzung der Ratsversammlung am 21.01.2010 gestellte Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1: Welche Ergebnisse hat die Landeshauptstadt Kiel in den vergangenen fünf Jahren in welchen Bereichen der interkommunalen Zusammenarbeit erzielt?

Antwort: Zusammenstellung der Ergebnisse der Landeshauptstadt Kiel in der interkommunalen Zusammenarbeit der vergangenen Jahre:

Handlungsfelder	Partner	Rechtsform, -grundlage
Organisation, Durchführung und Auswertung des schriftlichen Tests für die Auswahl von Azubis	Kronshagen, Amt Eiderkanal, Büdelsdorf, Plön, Preetz, Rendsburg, Kreise Plön und Rd.-Eck.	jährliche Absprache (für Einstellungsjahr 2009 durchgeführt, für 2010 anvisiert)
Prüfung der Jahresrechnung Zweckverband A-D-K (Altenholz, Dänischenhagen, Kiel)	Altenholz, Dänischenhagen	Satzung
Kfz-Zulassung	Kreis Rd.-Eck., Altenholz	öffentlich-rechtliche Vereinbarung
Tierseuchenbekämpfung, gegenseitige Hilfeleistung im Tierseuchenfall (Personal = Kiel, Personal und Sachmittel = Rd.)	Kreis Rd.-Eck.	öffentlich-rechtliche Vereinbarung
Postversand bei Verkehrsordnungswidrigkeiten	Kreis Dithmarschen	Verwaltungsgemeinschaft
Kooperation im Bereich Rettungsdienst, Notarztsystem	Kreise Plön, Rd.-Eck.	öffentlich-rechtlicher Vertrag
Gestellung einer Drehleiter	Kronshagen	öffentlich-rechtlicher Vertrag
Integrierte Regionalleitstelle Mitte	Kreise Plön, Rd.-Eck.	öffentlich-rechtlicher Vertrag
Zweckverband A-D-K: Gemeinsame Entwicklung und Vermarktung eines Gewerbe- und Wohngebietes, Gewerbeansiedlung, Zusammenarbeit bei ÖPNV, Kindertagesstätten und Schule, Ver- und Entsorgung	Altenholz, Dänischenhagen	Zweckverband
Interkommunale Arbeitsgemeinschaft Kiel und	an Kiel angrenzende Umlandgemeinden bzw.	interkommunale Arbeitsgemeinschaft

Umland: Festigung und Verbesserung der interkommunalen Zusammenarbeit im Nahbereich Kiel und Umland	Ämter	
Prüfung bautechnischer Nachweise für Fliegende Bauten und besondere bauliche Anlagen	alle unteren Bauaufsichtsbehörden in S-H	gesetzliche Grundlage (BauPrüfVO)
Optimierung des ÖPNV in der Region Kiel (Erstellung eines gemeinsamen Liniennetzes VRK); Voruntersuchung StadtRegionalBahn; Planungen für Städte und Gemeinden im Umkreis; Verkehrssystemmanagement	Kreise Plön, Rd.-Eck., Amt Schrevenborn, Stadt Schwentimental, Amt Probstei	kommunale Arbeitsgemeinschaft (Federführung Kiel)
4 Kooperationen im Gesundheitsdienst	Gesundheitsämter in S-H	kommunale Arbeitsgruppen
Arbeitskreis Stadtverkehr/ Arbeitskreis ÖPNV- Aufgabenträger	Alle Kreise und kreisfreien Städte in S-H	interkommunale Arbeitsgemeinschaft
Verkehrsverbund Region Kiel (VRK): Optimierung des ÖPNV	Kreise Plön, Rd.-Eck.	öffentlich-rechtlicher Vertrag
Pendlerportal im Internet	Alle Kreise des Landes S-H	kommunale Arbeitsgemeinschaft (Federführung Kiel)
Gemeinsame Regionalfortbildungen für Prophylaxehelferinnen	Nachbarkreise	formlos
Erstellung Mortalitätsbericht in 2006	Städte Flensburg, Lübeck, Neumünster	interkommunale Arbeitsgemeinschaft
Unterstützung der Gemeinde Flintbek bei der Wahrnehmung der Bauherrenfunktion	Flintbek	öffentlich-rechtlicher Vertrag
Kieler Kinder aus Opendorf und Mettenhof nutzen Kindertagesstätten in Schönkirchen und Kronshagen	Schönkirchen, Kronshagen	Vereinbarung
Schüler/innen aus Suchsdorf besuchen das Gymnasium Kronshagen	Kronshagen	Vereinbarung
Aufnahme von bis zu 10 Schüler/innen aus Kreis Rd.-Eck. in der Gorch-Fock-Schule, Förderzentrum für geistige Entwicklung	Kreis Rd.-Eck.	Vereinbarung
Schmutzwasserübernahme	21 Gemeinden im Umkreis	öffentlich-rechtlicher Vertrag (künftig: AöR)
Straßenreinigung	Altenholz, Gettorf, Molfsee, Flintbek,	privatrechtliche Vereinbarung

	Mielkendorf, Heikendorf, Mönkeberg, Strande	
Entsorgung von Restabfall und Sperrmüll	Kreis Schleswig-Flensburg	öffentlich-rechtliche Vereinbarung
Mitnutzung Schadstoffsammelstelle des ABK	Kreis Rd.-Eck.	privatrechtliche Vereinbarung
Mitnutzung Wertstoffhof Klausdorfer Weg	Kreis Plön (Abfallwirtschaftsgesellschaft)	privatrechtliche Vereinbarung
Mitnutzung KfZ-Werkstatt des ABK	Flintbek, Altenholz, Gettorf	formlos
Mitglied im Bücherverein Schleswig-Holstein (Büchereizentrale Schleswig-Holstein)	Kreise, kreisfreie Städte (außer Lübeck), Gemeinden, Ämter	Vereinsmitgliedschaft
Freilichtmuseum Molfsee	Kreis Rd.-Eck., Land S-H	Vereinsmitgliedschaft
Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“	Kreise Plön, Rd.-Eck., Stadt NMS	formlos
Gründung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kiel Region GmbH (Fördermittelmanagement)	Kreise Plön, Rd.-Eck.	Gesellschaftsvertrag
Beratung bei der Radverkehrsförderung im Einzelfall	Verschiedene Umlandgemeinden	zur Zeit noch Amtshilfe
Gründercup	Regionale Wirtschaftsförderungen der Kreise Plön, Rd.-Eck., IHK, Fördesparkasse, Gründerzentren der Kreise Plön, Rd.-Eck.	formlos

Frage 2: Welche konkreten Maßnahmen wird die Verwaltung in 2010 in welchen Bereichen ergreifen, um die interkommunale Zusammenarbeit voranzubringen?

Antwort: Die in Antwort 1 aufgelisteten bestehenden interkommunalen Kooperationen werden fortgeführt und ausgebaut.

Konkrete Maßnahmen ergeben sich i. d. R. aus der operativen Tätigkeit, z. B. bei der Vervollständigung des Fördewanderwegs im Bereich Hasselfelde-Mönkeberg, der Vorplanung Veloroute Kronshagen-Bahnhof Suchsdorf oder der Wegeverbindung Grüne Schützengilde-Teichhörn.

Absehbar für 2010 ist die Zusammenarbeit mit den Umlandgemeinden bei der Entwicklung des Förderrahmenplans sowie im Zusammenhang mit dem Ortsbildwettbewerb, den die Landeshauptstadt Kiel gewonnen hat. Des Weiteren wird die Gründung einer Anstalt des öffentlichen Rechts/Stadtentwässerung forciert sowie die Planung der StadtRegionalBahn vorangetrieben.

Im Bereich ÖPNV wird der VRK-Vertrag an die aktuelle Situation (EU-Verordnungen, ÖPNV-Gesetze) angepasst und aktualisiert.

Die Landeshauptstadt Kiel wird bei der Erstellung des regionalen Entwicklungskonzepts (REK) A7/A215 mitwirken und die Übertragung weiterer Aufgaben an die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für die Region Kiel, Rendsburg-Eckernförde und Plön mbH (z.B. regionales Standortmarketing) prüfen.

Im Bereich Abfallwirtschaft sollen als Schwerpunktmaßnahme „Aufträge“ zur Straßenreinigung in den Nachbargemeinden der Landeshauptstadt Kiel akquiriert werden.

Im Bereich der beruflichen Weiterbildung arbeitet die vhs-Kiel mit anderen Volkshochschulen in Schleswig-Holstein zusammen. Gemeinsam mit den Volkshochschulen Rendsburg und Schleswig bietet die vhs-Kiel im nächsten Semester eine modulare Weiterbildung „PC-System-Betreuerin/Betreuer“ an. Im Verbund mit 12 weiteren Volkshochschulen aus Schleswig-Holstein ist für das Jahr 2010 ein Weiterbildungsprogramm für Mitarbeiter/innen in Kindertagesstätten vorgesehen.

Ab 2010 wird im Stadtteil Wellsee eine Fahrbücherei in vertraglicher Zusammenarbeit mit dem Landkreis Plön, den Fahrbüchereigemeinden aus diesem Landkreis und dem Büchereiverein Schleswig-Holstein betrieben.

Das Stadt- und Schifffahrtsmuseum der Landeshauptstadt Kiel kooperiert mit der Nachbargemeinde Ostseebad Stein bei Wendtorf im Landkreis Plön zwecks Sanierung und öffentlicher Aufstellung des Museumsobjekts „Quase“.

Die Museen des Landes Schleswig-Holstein bereiten 2010 die Gründung der Genossenschaft digiCULT eG vor, die eine digitale Erfassung und Publikation von Sammlungsbeständen ermöglichen wird.

Mit den Umlandgemeinden soll in 2010 eine gemeinsame Materialbestellung im Zahnärztlichen Dienst organisiert werden.

Frage 3: Wie sehen aus Sicht der Verwaltung grundsätzlich die weiteren Perspektiven für die interkommunale Zusammenarbeit aus?

Antwort: Die Notwendigkeit der interkommunalen Zusammenarbeit ist unbestritten. Die Zusammenarbeit zu erhalten und weiter auszubauen ist sowohl im Interesse der Landeshauptstadt Kiel als auch der beteiligten Kommunen und in allen Bereichen vorstellbar.

Die interkommunale Zusammenarbeit ist geeignet, die Landeshauptstadt Kiel durch die Nutzung von Synergien finanziell zu entlasten. Art, Umfang sowie die rechtliche Ausgestaltung der Zusammenarbeit können ganz unterschiedlich sein.

Ob und wenn ja in welcher Form interkommunale Zusammenarbeit sinnvoll ist, um nicht nur das Miteinander zu verbessern, sondern auch eine Verringerung des eigenen Aufwands zu erzielen, wird künftig verstärkt zu prüfen sein.

Torsten Albig
Oberbürgermeister

Online-Version dieser Seite: <http://10.1.4.22/allrisnetai/vo020.asp?VOLFDNR=12337>